

Paralinx

KAMERA/BEGRIFFE

Drahtloses HD-Videoübertragungssystem für Live-Monitoring am Set — sendet Kamerasignal verzögerungsfrei an externe Monitore.

Technische Details Paralinx-Systeme arbeiten im 5,1-5,8 GHz ISM-Band mit COFDM-Modulation (Coded Orthogonal Frequency Division Multiplexing). Der Sender wiegt 340g und misst 140x90x30mm, der Empfänger 450g bei 165x110x45mm. Die Systeme unterstützen 1080i/p bis 60fps sowie 4K-Signale über 3G-SDI, HDMI und Composite-Ausgänge. Paralinx Arrow und Tomahawk bieten bis zu acht simultane Empfängerkanäle pro Sender bei 14-bit Farbtiefe. Die Akkus liefern 2,5 Stunden Betriebszeit, externe Stromversorgung erfolgt über 12-30V DC. Geschichte & Entwicklung Paralinx wurde 2009 von ehemaligen Teradek-Ingenieuren in Kalifornien gegründet. Das erste Arrow-System kam 2011 auf den Markt und etablierte sich durch die extrem niedrige Latenz als Standard für Steadicam- und Gimbal-Operationen. 2014 folgte das kompaktere Tomahawk-System für kleinere Produktionen. 2018 übernahm Teradek die Paralinx-Technologie, integrierte sie aber als separate Produktlinie weiter. Die aktuelle Generation Arrow-X (2020) bietet 4K60p-Übertragung mit unter 1ms Latenz. Praxiseinsatz im Film Paralinx-Systeme ermöglichen dem Kameramann bei Steadicam-Shots die direkte Bildkontrolle, während Regisseur und Script-Supervisor simultan das Live-Bild verfolgen. Bei "1917" (2019) verwendete Kameramann Roger Deakins Paralinx für die kontinuierlichen Sequenzen, um Fokus-Puller und Regisseur Sam Mendes permanent ins Geschehen einzubinden. Die Systeme bewähren sich bei Drohnen-Aufnahmen, wo herkömmliche Kabel unmöglich sind, sowie bei Car-Rigs und schwer zugänglichen Kamerapositionen. Der Nachteil liegt in der Abhängigkeit von Funkfrequenzen, die in städtischen Gebieten überlastet sein können. Vergleich & Alternativen Paralinx konkurriert hauptsächlich mit Teradek Bolt, Hollyland und SmallHD-Systemen. Während Teradek Bolt auf Robustheit und Reichweite setzt, punktet Paralinx mit minimaler Latenz. Hollyland-Systeme sind kostengünstiger, erreichen aber nicht die Übertragungsqualität von Paralinx. Für Budget-Produktionen eignen sich DJI Transmission oder Accsoon-Systeme, professionelle High-End-Drehs setzen weiterhin auf Paralinx oder Preston Light Ranger. Die Wahl hängt von Budget, benötigter Reichweite und Latenz-Anforderungen ab.